**Ahrensburger Zeitung vom 28.02.2011**

# Mit Ehrgeiz zu den Special Olympics

## Team des Hoisbütteler SV tritt bei den Spielen für Menschen mit Behinderung im Floorball an

AMMERSBEK :: Darauf freuen sich Patryk Szybecki-Weigel, Jan-Philip Steingräbern, Nicky Ross, Florian Quade, Thomas Schauer, Lena Steiner, Tobias Kock und Christian Häuser aus der Integrationssportabteilung des Hoisbütteler SV schon seit Monaten: Heute beginnen in Altenberg im Erzgebirge die Special Olympics National Winter Games – und die Stormarner werden dabei sein. 620 Teilnehmer aus Deutschland, Polen, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden messen sich bei den Spielen für Sportler mit geistiger Behinderung in sieben verschiedenen Sportarten. Die acht Ammersbeker starten im Floorballturnier.

„Floorball ist eine Art Hockey, das vor allem in Skandinavien sehr populär ist", sagt Christian Schirrmacher, Gründer und Vorsitzender der Hoisbütteler Integrationssportabteilung. „Es eignet sich für Menschen mit Behinderung besonders gut, weil die Regeln schnell zu lernen sind, Körperkontakt verboten und das Verletzungsrisiko damit sehr gering ist und man es auch gut in gemischten Mannschaften spielen kann."

In Hoisbüttel wird Floorball schon seit zweieinhalb Jahren angeboten. Schirrmacher hatte im April 2008 die Möglichkeit, an einem Trainer-Lehrgang im dänischen Helsingør teilzunehmen – und war sofort begeistert. „Auch bei unseren Trainingstagen kommt das Spiel sehr gut an", sagt der 59-Jährige.

Das Interesse ist so groß, dass die Integrationssportler nun sogar Kontakt zur Bundesligamannschaft des Eimsbütteler TV aufgenommen haben. Schirrmacher: „Dort war man sehr offen für unseren Vorschlag, im Sommer mal gemeinsam zu trainieren. Außerdem wollen wir uns bei deren Spielen einiges abgucken." Die Ammersbeker planen auch, eine Unified-Mannschaft aufzubauen, in der Sportler mit und ohne geistige Behinderung gemeinsam spielen.

Auch wenn es bei den Special Olympics nicht um sportliche Höchstleistungen und Rekorde im üblichen Sinne geht, so werden dort die Grundprinzipien des Sports gelebt und sehr emotional umgesetzt. „An die eigenen Grenzen zu gehen, Regeln einzuhalten, Fairness walten zu lassen und Teamgeist zu praktizieren, das sind für Sportler mit geistiger Behinderung große Anforderungen", erläutert Sven Albrecht, Geschäftsführer von Special Olympics Deutschland. „Mit welcher Begeisterung und welchem Kampfgeist sie dies meistern und wie unbeschreiblich die Freude über jeden noch so kleinen Erfolg ist, das macht die Faszination dieser Wettbewerbe aus."

Auch Hoisbüttels Floorballspieler fahren mit ihren Trainern Angelika Seifert und Nico Hesse keineswegs nur nach Altenberg, um dabei zu sein. Schirrmacher: „Der Ehrgeiz ist groß. Sie haben hart trainiert und möchten unbedingt zeigen, dass sie seit dem letzten Turnier im vergangenen Sommer in Bremen viel dazugelernt haben." Damals hatten die Hoisbütteler hinter dem Sportbund DJK Rosenheim den zweiten Platz belegt – die Mannschaft aus Bayern zählt auch diesmal wieder zu den Gegnern. (tj)

**Das Floorballteam des Hoisbütteler SV mit Patryk Szybecki-Weigel (v. l.), Jan-Philip Steingräbern, Nicky Ross, Florian Quade, Torwart Thomas Schauer, Lena Steiner, Tobias Kock und Christian Häuser.** Foto: Privat